



© medianet/Katharina Schiffl

Mit „Heute“ die vierte Dimension entdecken

Wie das möglich ist, erläutern die *Heute*-Chefredakteure. Wo wir doch eigentlich in der dritten Dimension feststecken (sollten).

Dreamteam

Christian Nusser, Chefredakteur, Maria Jelenko, stv. Chefredakteurin: seit Mitte 2012 resp. 2011 bei *Heute*. Damals wurde noch zwischen Print und Online unterschieden, heute macht man einfach *Heute*.

••• Von Helga Krémer

Heute, die größte Gratis-Tageszeitung und die Tageszeitung mit der zweithöchsten Leserzahl in Österreich, erschien auf den Monat genau zum ersten mal vor 13 Jahren. Zum Geburtstag gibt's eine neue App, und weil bei Teenagern die Welt des Öfteren gern Kopf steht, eben auch das. Aber

dazu später mehr. **medianet** traf die *Heute*-Chefredaktion, Maria Jelenko und Christian Nusser, zum Interview.

medianet: Was kann denn die neue, aktualisierte App?

Maria Jelenko: Das Neue an der App ist eigentlich etwas Bahnbrechendes. Wir haben, von der Technologie her, einen Meilenstein gesetzt: Die App ist nicht eindimensional, sondern *vierdi-*

mensional. Von der Entwicklung ist das so, dass man – wie bei einem Würfel – vier Seiten hat. Und die Leser nicht nur vertikal scrollen, sondern auch horizontal. Die App ist so aufgeteilt: Nachrichten – eh klar, aber auch User-Content, virale Hits und Entertainment sowie Ihre persönliche Nachrichtenseite.

Christian Nusser: Wir haben eine lange Biografie in der Zusammenarbeit mit unseren

Leserinnen und Lesern und haben ja auch im Print-Bereich immer eine Unzahl an Fotos bekommen – von Unfällen über Alltagsbegebenheiten, und wir haben das jetzt einfach in eine digitale Ebene transformiert. Wir sind auch in Wien vermutlich unerreicht, was die Menge an Fotos anlangt, die wir geschickt bekommen.

Das haben wir jetzt quasi zu einer eigenen – wir nennen es